

# KegLand Icemaster G40.1

Aufbau und Betrieb als Eisbank / Getränkekühler



## Wofür wird die Eisbank eingesetzt?

Der G40.1 ist grundsätzlich als Glykolkühler ausgelegt, kann aber auch als Eisbank / Getränkekühler betrieben werden. Dabei wird das Getränk auf dem Weg vom Keg zum Zapfhahn durch die internen Edelstahl-Kühlschlangen geführt und unmittelbar vor dem Ausschanken heruntergekühlt.

### Diese Anleitung: Eisbankbetrieb

Der G40.1 besitzt keinen integrierten Zapfhahn. Der Zapfhahn bzw. die Zapfsäule wird separat hinter dem Kühler angeschlossen.

Die interne Umwälzpumpe bewegt das kalte Wasser im Reservoir und sorgt für einen gleichmäßigen Wärmeübergang. Sie fördert nicht das Bier.



### Typischer Einsatz

Bar, Ausschank, Veranstaltung oder fixe Zapfanlage, wenn Fässer nicht vollständig auf Ausschanktemperatur gelagert werden können.

### Vier Getränkekreise

Vier separate Produktschlangen ermöglichen mehrere Zapfstellen oder zwei hintereinander geschaltete Schlangen für einen Double Pass.



## So arbeitet die Eisbank

Im Reservoir wird eine Kältereserve aufgebaut. Das umgewälzte kalte Wasser nimmt Wärme aus den Edelstahl-Produktschlangen auf.

Das Getränk bleibt dabei in einem eigenen, geschlossenen Produktkreis und kommt nicht mit dem Reservoirwasser in Kontakt.

# 1. Inbetriebnahme und Anschlüsse

Schritt für Schritt

## 1 Nach Transport aufrecht stehen lassen.

Vor dem ersten Einschalten mindestens 24 Stunden aufrecht stehen lassen.

## 2 Gerät frei aufstellen.

Rund um das Gerät mindestens ca. 10 cm Abstand für ausreichende Belüftung lassen.

## 3 Reservoir mit sauberem Wasser befüllen.

Für den Betrieb als Eisbank wird Wasser verwendet.

## 4 Water IN und Water OUT verbinden.

Beim Eisbankbetrieb die beiden Wasseranschlüsse mit dem kurzen U-förmigen Schlauch direkt miteinander verbinden. Diese Anschlüsse gehören nicht zum Bierkreislauf.

## 5 Umwälzpumpe einschalten.

Die Pumpe muss beim Kühlen laufen, damit das Reservoir gleichmäßig umgewälzt wird.

## 6 Temperatur auf 2 °C einstellen.

Bei Betrieb mit reinem Wasser nicht niedriger einstellen.

## 7 Vorkühlen.

Für die vollständige Kältereserve bei Erstinbetriebnahme ausreichend Zeit einplanen; KegLand empfiehlt rund 12 Stunden.



Geräteübersicht: Anschlussbereich oben, Temperaturregler und Schalter unten.



Anschlussfeld: Produktanschlüsse sowie Water IN / Water OUT. Der U-Schlauch verbindet die beiden Wasseranschlüsse beim Eisbankbetrieb.



Temperaturregler: Sollwert bei Wasserbetrieb auf 2 °C setzen.

### Vor dem Zapfen

Produktleitungen auf Dichtheit prüfen und vor der ersten Verwendung sauber durchspülen.

## Anschlüsse und Schlauchgrößen

### Beer inlet / Beer outlet

Vom Keg zum Beer inlet; vom Beer outlet weiter zum separaten Zapfhahn.

### Water IN / OUT

Beim Eisbankbetrieb mit dem kurzen U-Schlauch direkt verbinden. Unabhängig vom Bierkreislauf.

### Produktanschlüsse

6-mm-Tüllen, nativ Duotight-kompatibel. Die Produktleitungen bestehen aus 8 mm Edelstahlrohr (304).

### Empfohlene Bierleitung

EVABarrier 5 mm ID / 8 mm OD.



### Single Pass

**Keg -> eine Kühlschlange -> Zapfhahn**

Für den normalen Betrieb. Ein Durchlauf kann die Getränketemperatur laut KegLand um ungefähr 15 °C reduzieren.

Beispiel: Getränk mit 18 °C aus dem Fass, Ziel etwa 3-5 °C.

### Double Pass

**Keg -> Spirale 1 -> Spirale 2 -> Zapfhahn**

Für größere Temperaturunterschiede. Zwei interne Spiralen werden hintereinander geschaltet.

Sinnvoll, wenn das Fass mehr als etwa 15 °C über der gewünschten Ausschanktemperatur liegt.

## Zapfdruck und Bierleitung

Empfohlen: EVABarrier 5 mm ID / 8 mm OD. Die 6-mm-Produkt-Tüllen sind nativ Duotight-kompatibel.

- CO2-Druck passend zu Karbonisierung und Fass-/Getränktemperatur einstellen.
- Den Durchfluss nicht hauptsächlich über den CO2-Druck regulieren.
- Bei zu schnellem Durchfluss oder Schaum: Bierleitung hinter dem Kühler verlängern.
- Bei zu langsamem Durchfluss: Bierleitung schrittweise kürzen.
- Bei mehreren Zapfstellen können die vier Kühlschlangen unabhängig verwendet werden.
- Double Pass belegt zwei Produktschlangen für eine Zapfstelle.

### Kurzform

CO2-Flasche -> Keg -> Bierleitung zum G40.1 -> interne Kühlschlange -> Bierleitung zum Zapfhahn. Die Wasserpumpe des G40.1 ist ausschließlich für die Kühlwasser-Zirkulation zuständig.